

H V D L

1 5 8 8



V. a. 84

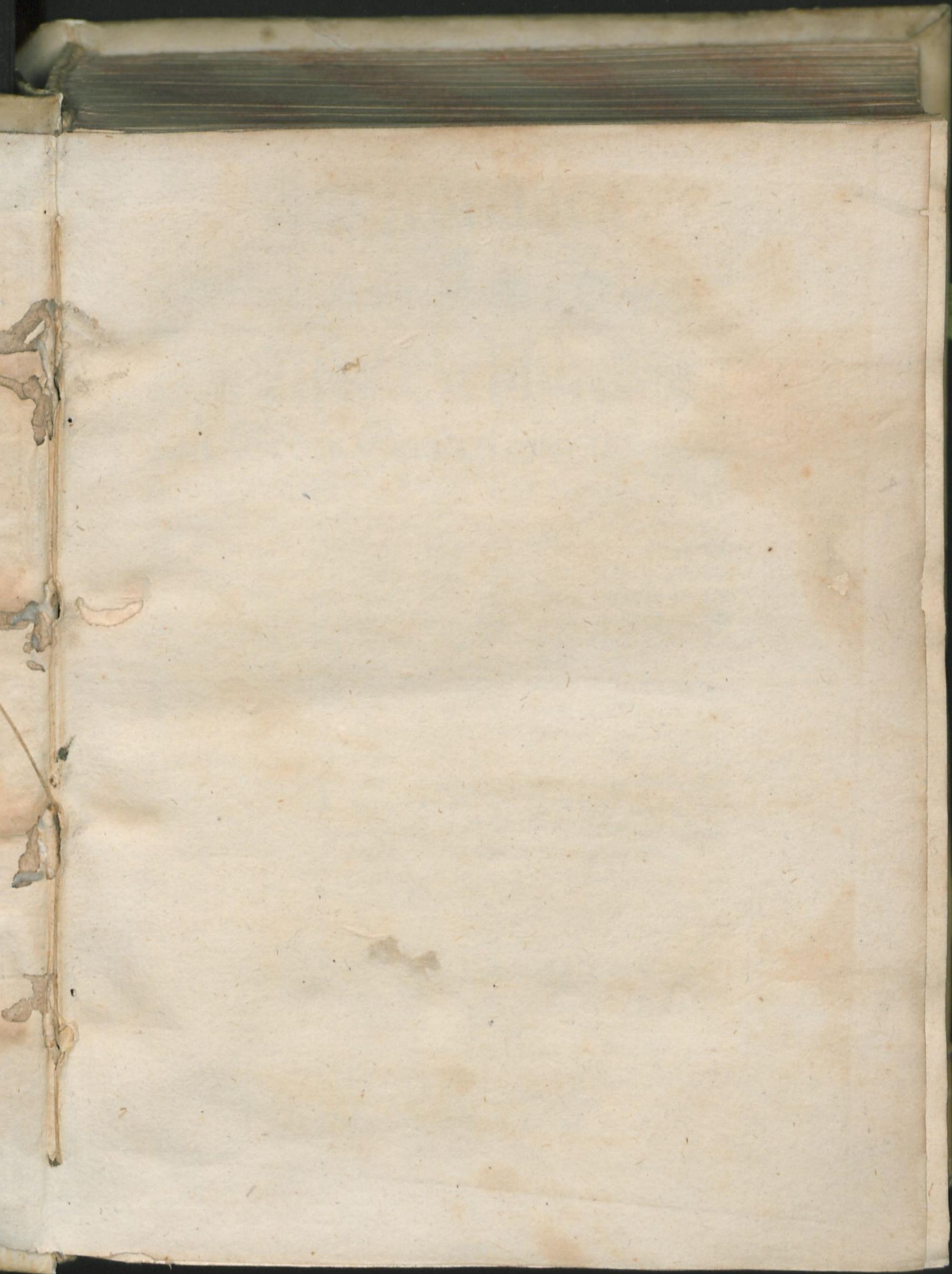
Europa Schriften

Ad

M. S.

Libb. jurid

~~2 f.~~ 47. IV 470



2

Abdruck der DEFENSION

Martin Schencken von

Beyneck / Churfürstlichen Cölnischen bestel-

ten Feldtmarschalls / an die Churfürsten des H. Röm.

Reichs / vnd dero Gesandten auff jüngst verschriener versamb-
lung zu Speyer abgangen / darinnen die erdichte Papistische
Calumnien / wegen eroberung der Statt Bonn /
wider ihn ausgangen / abgeleint
werden.



Anno 1538.



Blatt 12. 28.

Wahrheit

Wahrheit

Wahrheit

Wahrheit

Wahrheit

Wahrheit



Blatt 12. 28.



Den Hochwürdigsten / Durch-
lauchtigsten / Hoch vnd Wolgeborenen / Ehr-
würdigen / Edel / Ehrvesten vnd Hochgelarten / Chur
vnd Fürsten / Graffen / Herren / auch Chur. vnd Fürstlichen Herren
Rähten / Legaten vnd Commissarien / zu iekwehrendem Chur. vnd
Fürstlichen Collegialtag / in Speyer versamlet vnd abgeordnet / r.
Meinen Gnädigsten / gnädigen gebietenden vnd gün-
stigen Herren / sampt vnd sonders.

Hochwürdigste / Durchlauchtigste / Hoch vnd Wolgeborene /
Ehrwürdige / Edle / Ehrveste vnd Hochgelahrte / gnädigste /
gnädige vnd gebietende Herren / r. E. Chur. vnd Fürst. G. Ehr-
würdigen vnd Liebden / seien meine vnterthenigste / vnterthenige vnd
gebürliche Dienste jederzeit zuvor / gnädigste / gnädige vnd gebietende
Herren. Nach dem E. Chur. vnd Fürst. G. Bestreng. Ehrwürden vnd
Liebden / nu mehr aus gemeinem Geschrey wird vorkommen sein / das
ich die Stadt Bonn mit meinem vnterhabenden Kriegsvolck widers-
umb eingenommen / vnd dan unsere Feinde / vnd ihr Zustand / auch anz-
dere mißgünstige Leute / mit vnerfindlichen nachreden vnd Calumnien
mich vnd mein Kriegsvolck felschlich ausschreien / so hab ich nicht vns-
terlassen sollen / bey iezo fürgefallener Gelegenheit des Churfürstlichen
Collegialtags zu Speyr / E. Chur. vnd Fürst. G. Bestrengheit vnd
Liebden / als den Seulen des Reichs Teutscher Nation vnsers gelieb-
ten Vaterlandes / Red vnd Antwort dieser Erinnerung vnd Krieges
halben vnterthenigst / vnterthenig vnd dienstlich zugeben.

Anfenglich wissen ewer Chur. Fürst. G. / Bestreng. Ehrwürden
vnd Liebden / aus verlauff vnd Progreß dieses Cölnischen Kriegs / sich
gnädigst / gnädig vnd günstig zuerinnern / wie Vnchristlich / vnbillich
vnd mit was Gewalt der Hispanischen vnd anderer frembder Natio-
nen / der Hochwürdigste Fürst vnd Herr / Herr Gebhare erwählter
vnd bestättigter Erzbischoff vnd Churfürst zu Cölln / mein gnädigster
Herr / vber alles rechtmessiges / billiches vnd Christliches erbieten / vnd
an E. Chur. vnd Fürst. G. auch die gemeine Stand des H. Reichs / ges-
thane

Aufschreiben Martin Schenck von Beyneck /

ihane öffentliche Provocation / Protestation vnd Appellation / seines rechtmässigen erlangten Churfürstlichen Stands / vnd des Erzhffts vnerhörter Sachen / wider des heiligen Römischen Reichs Constitution Gegeninhalt / vnd Abschied des Passawischen Vertrags / Religion vnd Prophan Frieden / Keyserlichen vnd Päpstlichen Rechten: Imò contra omnem rationem & naturalem æquitatem, allein auff des Römischen Antichrists nichtige / Widerrechtliche / parteyische vnbilliche / auch im Römischen Reich vnerhörte / hochschädliche vnd gefährliche Excommunication / thätlich / trutzlich vnd mutwilliglich / allein aus der Ursachen / das ihre Churf. G. zu vnser waren Apostolischen / vnd in Göttlichen Biblischen Schrifften gegründten Religion Augspurgischer Confession sich bekennet / vnd nach des Allmächtigen Gottes befehl / aus des H. Apostels Pauli rath zur Ehe griffen / entsetzet, vnd von Land vnd Leuten vertrungen worden.

So werden auch E. Chur. vnd F. G. Bestreng Ehrwürden vnd Liebden / sich zuerinnern wissen / wie vnchristlich vnd tyrannisch mit etlichen getrewen Dienern vnd frommen Christen nach verräterlicher ergebung dieser Stadt Bonn gehandelt worden / als nemlich / Das man vber achzehen vnschuldiger Leut (darunter zween Prediger gewesen / deren doch einer durch Gottes Gnad / wunderbarlich beim leben blieben) gehencket / geköpfft / gewürget vnd ertrencket.

Item / das die Hispanier in ihren Innlagerungen nit allein dises Erzhffts Cölln / sondern auch das Herzogthumb Gölch / Berge / das Land von Cleve / vnd Marckt / Stifte Münster / Graveschafft Bentheim / Theckelnburg / Buchhals / Lüpp vnd ganz Westphalen / außgemergelt / beraubt / Jungfrawen vnd Weiber benothzüchtiget / Elessische vnd andere Städte / Flecken / Schlösser / Klöster / Adenliche vnd Bawrenhäuser / feindtlich mit Gewalt vnd Practicken eingenommen / verbrent vnd verherget / vnträgliche Exactiones angestellt / die Paß zu Wasser vnd Land / allenthalben versperret / die Commercia verhindert / die vnschuldige Schiffer vnd Schiffleut ohne einige vrsach geplündert / Fürstliche Gölchische vnd Cölnische Geleyt vnd Compäß zu Junckersdorff vnd andern orten abgesetzt / ja vnschuldige arme Weiber vnd Kinder jämmerlich zu todt geschlagen / vnd auff aller grewslichste

An des H. Röm. Reichs Churf. vnd Fürst. Gesandten.

lichste vnd schändlichste allenthalben gehandelt.

Item/ daß der Erzstift Eöln gegen inhalt der Erbland verei-
nigung durch außländische / außgeschickte verzweiffelte böse Buben/
Pauln Stöhr / Carl Billeum / Blanckenmeyern / Hieronymum
Michaelis Administriert worden / welche nach des Hieronymi vr-
gicht / so hinder dem Rath zu Eöln / die Austheilung vnnnd Partition
gemacht / das nach absterben ihres Herren des Bischoffes zu Lüttich/
Stöhr die Statt Neus / Billeus Bonn / vnnnd Blanckenmeyer Keis-
ferswerde / dem Haus Bayern zum besten sollen innen behalten.

Item / das auch Billeus / vnd Hieronymus Michaelis / einen
Anschlag auff die Stadt Eöln gemacht / vnd ein mal bey Nächtlicher
weil in dem Statgraben zu Eöln gewesen / vñ die gelegēheit besichtiget

Item / auch dem Hieronymo ein solcher vnglaublicher / er-
schröcklicher mutwil / blutvergiessen / morden / rauben vnnnd plündern /
durch den Bischoffen von Lüttich / lange zeit erstattet vnnnd zugelass-
sen / daß ein frommer Christ / der die Vrgicht liest / darob sich entsetzen
vnd erschrecken mag / dadurch endlich Bischoff Ernst / vnd der Herz-
zog zu Gölch / wie wir allhie selbst in der Cankley vielfaltig befunden /
vneinig worden.

Des gleichen / das die Spanier / die Herzliche vnd alte Stadt
Neuß / in der Eroberung angesteckt vnd verbrennt haben.

Denn ob wol der Prinz von Parma in Truck außgehen lass-
sen / das solches vnser Kriegs volck gethan / so ist es doch fälschlich er-
logen / vnd das widerspiel mit ehrlichen Leuten / so mit darin gewesen
vnd entkommen seind / warhafftig zu beweisen.

Ferners / männiglich bewust / wie Tyrannisch vnd Vnmensch-
lich / nicht allein mit den Kriegsleuten / sondern auch mit den armen
vnschuldigen Bürgern / Weibern vnnnd Kindern zu Neuß gehandelt
worden.

Ob nun wol Höchstgedachter vnser Gnädiger Herz / Vnver-
mögenheit halben / solches nicht geduldet / ansehen vnnnd der zeit befeh-
len müssen / so haben doch ihr Churf. Gnaden nichts weniger / laut
vorgemelter offte repetierter vnnnd öffentlich in Truck außgangen /
auch den Ständen des Heyligen Reichs insinuirter Protestation /

Ausschreiben Martin Schenck von Beyneck /

Provocation vnd Appellation / mit hochbeschwerlicher erhaltung der
Statt Bergk / Neuß vnd anderer Oren / so lang möglich gewesen
actualem & realem auch civilem possessionem des Erzstiftes
Cölln / vnd ihres rechtmessiglich erlangten Churfürstenthumbs be-
halten vñ noch / haben deßhalben zu ihrem Feldmarschalcken mich be-
stellet / vnd nach aller möglichkeit / ihre Stedt vnd Besungen / auch
Land vnd Leut zu recuperiren / vnd in ihren vorigen Gehorsam zubrin-
gen / mir gnedigst aufserlegt vnd befohlen.

Also hab ich in Krafft solcher meiner Bestallung / Erstlich die
Statt Wöhrle / vor zwey Jaren / in ihrer Churf. Gnaden Namen
eingenommen / auch dem Prinzen von Parma die Statt Bergk inn
derselben Namen vorenthalten / auch jeko die Statt Bonn / durch
Göttliche gnad im Namen ihrer Churf. Gnaden / als einen Standt
des Reichs eingenommen vnd besetzt / gedencke auch ihren Churfürst-
lichen Gnaden dieselbe zum besten zuerhalten.

Weil ich aber beschreiet werde / als solt ich nicht weniger / als
der Prinz von Parma frembder Nationen Kriegsleut in den Erz-
stift Cölln / gegen des H. Reichs Constitution führen / Rauberey an-
stellen mit den benachbarten Chur. vnd Fürst. auch andern Herren /
vnd ihren oder dieses Erzstiftes Vnter thanen / vnfreundlich oder vn-
bescheiden verhalten / den Rheinstram verschliessen / die Commercia
verhindern / vnd vngebührliche Licenten vnd andere Exactiones for-
dern / als gebe E. Chur. vnd Fürstli. G. Ehrwürden vnd Liebden / hies
mit ich vnterthenigst vnd dienstlich zuerkennen / das ich diese Stadt /
vnd was ich sonst mehr vom Erzstift Cölln / durch Göttlichen Ses-
gen bekommen werde / mit Teutschen Knechten zubesetzen vnd zuer-
halten gemeinet / vnangesehen / das der Bischoff von Lüttich der erste
gewesen / der gegen des H. Reichs Ordnung / die merckliche vnd ab-
schewliche Hispanische / Italtanische vnd andere frembde Nationen /
so lang der Cölnische Krieg gewehret / in diesen Erzstift vnd anstos-
sende Länder hinein geführet / vnd dieselbe widerumb näher zu bringen /
sich hefftig bemühet.

So wil ich mich auch mit den benachbarten Chur. vnd Fürsten /
Grafen vnd Herren (so fern vnd lang sie sich vnpartheylich erzeigen)
mit

An des H. Röm. Reichs Churf. vnd Fürst. Gesandten.

mit vnterthänigsten vñ freundlichen Diensten / mich Nachbarlich vnd aller Gebüre verhalten / ire vnd dieses Erbstifts Vnterthanen mit vn-
billicher Aufslag nit beschweren / die Commerica vnd Schiffart (wan
der Feind dieselbige vnverhindert passieren lest / vnd kein vngebür fürs
nimpt) gegen erlegung gebürlichen Zolls allerdings frey lassen / vnd die
Vnterthanen mit keiner andern Stewr / als die vnserm Feind vorhin
auff eine sichere anzahl Jahr zugesagt / vnd einhellig bewilliget / bes-
schweren oder beladen / sondern wil mich durch Gottes Gnade / aller
Gebür vnd Bescheidenheit / gegen jedermenniglich beflissen / wie ich
dan auch meinem Stadthalter / Hauptleuten / Befehlhabern vnd ges-
meinen Reutern vnd Knechten / bey vermeidung höchster Straff auff
ernstlichst befohlen / aller vngebür gegen den benachbarten Herren / vnd
dieses Erbstifts Vnterthanen sich genzlich zuenthaltten / wie van des
halben bis hieher noch keine Klagen vorkommen.

Wiewol nun diese Stadt / des ganken Erbstifts Hauptstadt /
Hertz / vnd der Churf. Sitz vñ Residenz ist / darin ich auch die sterckeste
Besatzung hab / so vnterziehet sich doch vorgemelter Blanckenmeyer /
die Vnterthanen von ihrem schuldigen Gehorsam / mit Morde vnd
Brandt abzuschrecken / wie dan er vnd andere schon allbereit etlicher
vnschuldigen Vnterthanen Heuser vnd Schewren abgebrant / sans
gen / spannen / morden vnd schäzen die Vnterthanen auffs grewlich-
ste vnd vnmenschlichste / also / wan deme nicht vorgekommen / dieser
Erbstifts lezlich in Grund mus verderben.

Vnd wiewol ich meinen gnedigsten Herren noch weiter zubrin-
gen / auch die Vnterthanen / so viel Menschlich vnd möglich / vor dem
Feind zubeschützen / vnd für der Spanischen Belagerung diese Stadt
durch Götliche Gnad zuerhalten verhoffe.

Demnach weil höchstgedachter mein gnedigster Herr / als ein
Stand des Reichs / mit ordentlicher vnd vnpartheyischer erkenntnis /
der sampelichen Stand des H. Römischen Reichs nicht entsetzet / vnd
gleichwol für vñd für auff des Reichs Constitution vnd Ordnung
sich referire vnd gehalten / auch zubedencken / wo fern dem Parmischen
Kriegsvolck verstatet solte werden / sich wiederumb in diesem Erbs-
stift einzulagern / daß als dan nicht allein die Cölnische / sondern
auch

Außschreiben Martin Schenck von Beyneck/ze.

auch vmbliegende Chur. vnd Fürsten/ auch Grafen vnnnd Herren/vns
schuldige Vtterthanen/ganz zumahl verderben / vnnnd den Fremdden
Nationen ihrem wünschen vnd suchen nach/ weiters ins Reich Teuts
cher Nation einzureißen/vnnnd die lange Zeit hero practicierte Execu
tion der Sanctæ Ligæ zu volführen/ anlaß gegeben/ oder verstattet möch
te werden. So bitte E. Chur. vnd F. G. Gestrengkeit Ehrwürden vnd
Liebden/ Ich abwesens vnd im Namen meines Gnedigsten Churfür
sten vnd Herren / vnterthänig vnd freundlich / die wollen aus anges
borner Chur. vnd Fürstlichen Mildigkeit vnd vätterlicher getrewer
sorgfältigkeit/des gemeinen Elends/dises hochbeschwertten Erzstifts/
sich Gnadigst vnd herzlich annemen/ vnnnd bey jekiger ihrer versamb
lung mit den abwesenden Herren/ Keyserlichen Commissarien / dahin
rathen vnd handeln/ auch selbst Gnedigst vnnnd günstiglich resolvieren
vnd beschliessen/ Das höchstgedachter mein Gnedigster Herz / bey
vorgehabter vnd jetzt zum theil mercklich recuperierter possession/durch
gebürliche Mittel vnd assidens gehandhabt / Fremdde Nationes des
Reichs Land sich zuenthaltten / ermanet vnd würcklich abgehalten/
oder sonsten güttliche Vnterhandlung/ ein bestendiger vnnnd Gottses
liger Fried / zu ehren Gottes vnnnd fortpflanzung seines Göttlichen
worts/ auch zu errettung dieses Vatterlands/ ertheilt vnnnd getroffen
möge werden. Dasselbig wird der Allmechtige Gott vmb E. Chur.
vnd F. G. Gestrengheit/ Ehrwürden vnd Liebden / mit ewigem vnnnd
zeitlichem Segen vberreichlichen erstatten: welche dem allerhöchsten
zu langwiriger/ hoher Chur. vnd Fürstlicher Regierung ich Gesund
entpfele / denselben auch vnterthenigste / vnterthenige Dienst vnd
freundlichen Willen zuerzeigen / mich schuldig vnd willig erkenne.
Datum in der Stadt Bonn/ den 2. tag Januarij. Anno 1588.

Martin Schenck von
Beyneckens Obrister.

Gedruckt zu Erfordt bey Johan Beck/

AB: 153642

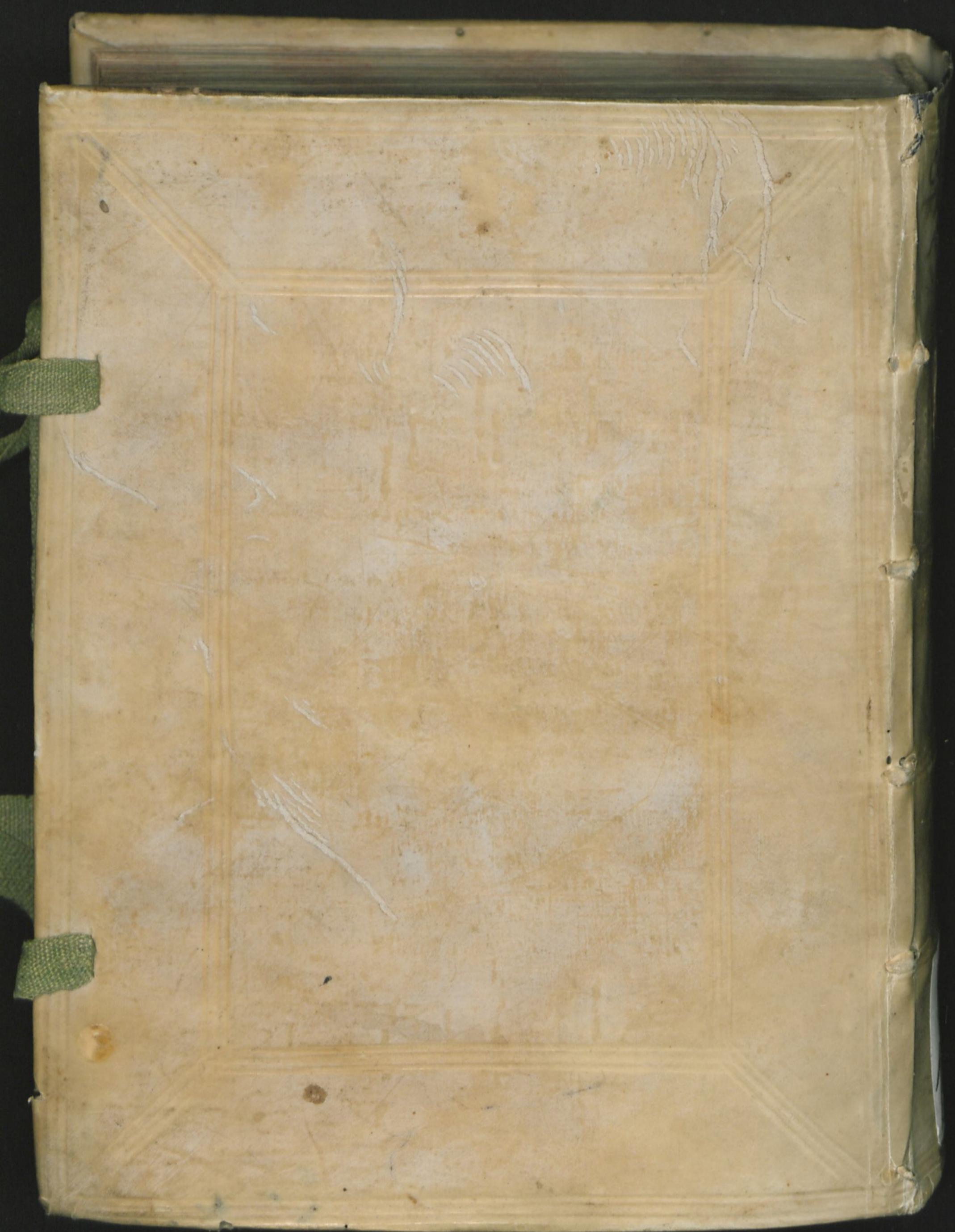
ULB Halle 3
002 414 279



f

Sb.







2
Abdruck der DEFENSION
Martin Schencken von
Beyneck / Churfürstlichen Cölnischen bestel-
ten Feldtmarschalls / an die Churfürsten des H. Röm.
Reichs / vnnnd dero Gesandten auff jüngst verschtiener versamb-
lung zu Speyer abgangen / dariñen die erdichte Papistische
Calumnien / wegen eroberung der Statt Bonn /
wider ihn ausgangen / abgeleint
werden.



Anno 1538.